



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 30.05.2007.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Aschebergsche Kurie
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:55 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Haase, Wolf-Herbert SPD

Ausschussmitglieder

Frie, Walburga	CDU	Unterzeichnerin Protokoll
Geuking, Martin Dr.	FDP	
Höcker, Thomas	CDU	
Hoffmann, Gottfried	SPD	
Hübner, Alfred	UBG	
Hülsken, Thomas	CDU	
Kleinschmidt, Brigitte	UBG	
Kohaus, Stefan	Bündnis 90/Die Grünen	
Kummann, Norbert	CDU	
Roeing-Franke, Roswitha	CDU	
Rulle, Hartmut	CDU	
Rütering, Heinrich	CDU	
Schulze Pellengahr, Christian	CDU	
Teichmann, Klaus	UBG	
Winkler, Andreas	SPD	für Frau Brülle Buchenau

Sachkundige Bürger

Mesenbrock, Detlef	CDU
Peter-Dosch, Christof	Bündnis 90/Die Grünen

Stellvertr. sachk. Bürger

Boldt-Hübner, Ursula	UBG	für Herrn Imholt
Broloer, Leo	SPD	für Herrn Hellkuhl

Von der Verwaltung

Pieper, Bernd	FB IV
Schneider, Peter Amadeus	Bürgermeister
Volkmer, Hermann	FBL 3

Schriftführung

Schauer, Milena

als Gäste

Prof. Dr. Lange, Gutachter

Dipl.-Ing. Roland Krumm, Landesbetrieb Straßen NRW

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wolf Haase, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
--

Zur Mitunterzeichnung der heutigen Sitzungsniederschrift wird einstimmig Ratsfrau Walburga Frie bestimmt.

3. Anträge und Eingänge

Zur Sitzung liegen keine Anträge und Eingänge vor.

4. Planungsangelegenheiten

4.1. Neubau der B 525 - Ortsumgehung Nottuln hier: Hydrogeologisches Gutachten für den Bereich der Querung des Wasserschutzgebietes des Wasserwerkes der Gemeinde Not- tuln Vorlage: 057/2007
--

Die Originalvorlage ist als Anlage 1 diesem Protokoll beigelegt.

Herr Prof. Dr. Lange stellt das von ihm erstellte hydrogeologische Gutachten vor. Anschließend beantworten er und Herr Krumm vom Landesbetrieb Straßen NRW die Fragen der Ausschussmitglieder und Bürger.

- Frage nach der Zuverlässigkeit der Bohrungen der Gemeindewerke und des Landesbetriebes Straßen NRW.
 - > Nach langjähriger Erfahrung sind diese zuverlässig.
- Frage, ob diese Bohrungen repräsentativ sind.
 - > Keine vollständige Sicherheit, dass keine Abweichungen von den festgestellten Bodenarten vorliegt, Abweichungen sind aber im Rahmen der Baumaßnahme noch behebbar.
- Frage, ob die Nachbesserungen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abgesprochen wurden
 - > Alle Nachbesserungen wurden voll akzeptiert und wurden in die Planung übernommen
- Frage, wann der zweite Teil des Gutachtens kommt.
 - > Der 2. Teil wird etwa Mitte Juli 2007 fertig sein.
- Frage was bei einem Chemieunfall passiert: Ist die Wasserqualität gefährdet?
 - > Das wird im 2. Teil untersucht.
- Frage, ob die Baumaßnahmen derzeit einen höheren Sicherheitsstandard vorsehen, als sie nach der RiStWag (Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten) ausgeführt werden müssten.
 - > Die Baumaßnahmen sehen einen höheren Baustandard vor, so dass höhere Verkehrszahlen abgedeckt sind
- Frage ob die Kriterien der RiStWag Unfälle mit einbeziehen.
 - > Ja, das tut sie.
- Frage ob die zusätzlichen Maßnahmen zu erheblichen Mehrkosten führen.
 - > Nein, keine wesentlichen Mehrkosten im Verhältnis zum Gesamtfinanzvolumen
- Frage, ob im westlichen Bereich keine Untersuchungen des Bodens vorgenommen wurden. Dort gibt es Geländeaufschüttungen.
 - > Es wurden dort keine Bohrungen vorgenommen. Die Anregung wird für Teil 2 aufgenommen.
- Frage nach der Berücksichtigung der Klimaänderung, durch die es zu stärkeren Regenereignissen kommen kann.
 - > Es werden die aktuellen Richtwerte eingehalten und die Rohrquerschnitte sind größer
als es der Bemessungsregen erfordert. Eine vollständige Sicherheit kann nicht erreicht werden.

- Frage ob die empfohlen Zusammenlegung von Überschlagsbecken und Abscheider nur wirtschaftlicher ist oder auch ökologischer.
 - > Das kommt auf die Situation an, es gibt keine großen ökologischen Unterschiede.
- Frage, was sich durch den 2. Teil für Änderungen an der Planung ergeben können.
 - > Die Planung wird so oder so der RiStWag entsprechen. Ob sich noch Änderungen an der Planung ergeben, kann noch nicht gesagt werden
- Frage nach der Durchlässigkeit gegenüber Chemikalien.
 - > Durch die geringe Durchlässigkeit des Bodens und die Mächtigkeit der Deckschicht besteht kaum eine Gefährdung, ein Restrisiko verbleibt aber. Positiv ist, dass Straßenverschmutzung meist in Partikelform erfolgt, die durch die Deckschicht gefiltert wird.

**Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen**

4.2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 "Gewerbegebiet an der B 67" jetzt Nr. 102 Vorlage: 018/2007

Die Originalvorlage ist als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt.

Über die Frage, wann die ausnahmsweise Zulässigkeit für ein Vorhaben mit zentrenrelevanten Sortimenten in der Regel gegeben ist, muss im laufenden Verfahren noch diskutiert werden. Die vorgeschlagenen 50 m² wurden von der UBG als zu streng kritisiert und von den Grünen als notwendig angesehen.

Beschluss:

Über die Anregungen der Handwerkskammer Münster wird wie folgt abgewogen:
Im weiteren Planverfahren ist die Variante 3 weiter zu verfolgen.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

4.3.	Abgrenzung eines zentralen Versorgungsbereiches Vorlage: 021/2007
-------------	--

Die Originalvorlage ist als Anlage 3 diesem Protokoll beigelegt.

Es wird durch die Verwaltung deutlich gemacht, dass die Siedlungsschwerpunkte aufgrund eines Urteils künftig keine Rolle mehr spielen. Die zentralen Versorgungsbereiche treten an deren Stelle, stimmen in ihrer Definition jedoch nicht vollkommen mit den Siedlungsschwerpunkten überein.

Beschluss:

Die Verwaltung erarbeitet einen Vorschlag für die Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereiches der Gemeinde Nottuln. Über den Vorschlag wird nach Inkrafttreten des Landesentwicklungsprogramms entschieden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

4.4.	Antrag auf Abweichung von den Gestaltungsfestsetzungen des Bebauungsplans Nr. 84 "Appelhülsen Nord II" für das Grundstück Birkenweg 6 Vorlage: 038/2007
-------------	--

Die Originalvorlage ist als Anlage 4 diesem Protokoll beigelegt.

Nach kurzer Diskussion, inwieweit die Ablehnung einer geringen Abweichung gerechtfertigt ist, erfolgt der Beschluss.

Beschluss:

Das Einvernehmen für die Abweichung 2 und 4 b) wird erteilt, das Einvernehmen für die Abweichung Nr. 1 und 4 a) wird nicht erteilt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen

Nein 0 Enthaltung 2

4.5. Kinderspielplatz im Bebauungsplan Nr. 85 "Bakenstraße / Weseler Straße" Vorlage: 055/2007

Die Originalvorlage ist als Anlage 5 diesem Protokoll beigelegt.

In der Aussprache wird über die mögliche negative Meinungsbilder der Anwohner diskutiert. Die Erklärung zur Umwandlung des Spielplatzes ist von allen beteiligten Eigentümern des Bebauungsplanverfahrens unterzeichnet worden.

Aus der Mitte des Ausschusses wird der Wunsch nach Erhalt des heute vorhandenen „Trampelpfades“ als Weg vorgetragen. Bürgermeister Schneider berichtet in diesem Zuge über die Anlegung eines grünen Klassenzimmers. Ein Weg stünde diesem Wunsch möglicherweise entgegen.

Über die Wege zu anderen naheliegenden Kinderspielplätze berichtet Herr Volkmer.

Die zum Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) werden von Frau Schauer beantwortet.

Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr. 85 „Bakenstraße/Weseler Straße“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB geändert, indem auf dem Flurstück 1444 Flur 2 Gemarkung Appelhülsen, anstatt öffentlicher Grünfläche mit Zweckbestimmung Kinderspielplatz „allgemeines Wohngebiet“ festgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen

Nein 0 Enthaltung 1

4.6. Feuerwehrgerätehaus in Schapdetten; Antrag der Fraktion der CDU vom 30.04.2007 Vorlage: 054/2007
--

Die Originalvorlage ist als Anlage 6 diesem Protokoll beigelegt.

Die Verwaltung soll einen Zeitplan für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses erarbeiten. Die Gemeinde wird gebeten, durch Fachbereich 1 die Altglascontainerstandorte in Schapdetten an der Rasenfläche am Stadion und am Feuerwehrgerätehaus überprüfen zu lassen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen

5. Verkehrsangelegenheiten

5.1. Bau eines Fußgängerüberweges auf der Havixbecker Straße / Kreuzungsbereich Harfelder Weg Vorlage: 044/2007
--

Die Originalvorlage ist als Anlage 7 diesem Protokoll beigelegt.

Auf verschiedene Fragen über die genaue Ausführung des Geh- und Radweges erläutert die Verwaltung, dass der Geh- und Radweg ohne Widmung und ohne Benutzungszwang erstellt wird.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Gemeindewerke, mit dem Landesbetrieb Straßen den Bau einer Querungshilfe zu überprüfen.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

5.2. Bau eines Fußgängerüberweges auf der Hagenstraße im Bereich der Krankenhauszufahrt Vorlage: 045/2007
--

Die Originalvorlage ist als Anlage 8 diesem Protokoll beigelegt.

In der Aussprache wird über Alternativen diskutiert. Die Verwaltung soll prüfen, was zur Verbesserung der Situation machbar ist (z.B. Geschwindigkeitsreduzierung) und mit den betreffenden Behörden über die Möglichkeit einer Querungshilfe verhandeln.

Beschluss:

Die Verwaltung soll prüfen, was zur Verbesserung der Situation machbar ist (z.B. Geschwindigkeitsreduzierung) und mit den betreffenden Behörden über die Möglichkeit einer Querungshilfe verhandeln.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

5.3. Kosteneinsparung der Straßenbeleuchtung durch den Einlampenbetrieb Vorlage: 046/2007
--

Die Originalvorlage ist als Anlage 9 diesem Protokoll beigelegt.

Der Ausschuss nimmt die Kosteneinsparung wohlwollend zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Einlampenbetrieb der Straßenbeleuchtung wird beibehalten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

6. Umweltangelegenheiten

6.1. Bürgerwald Schapdetten Antrag der CDU-Fraktion vom 30.04.2007 Vorlage: 051/2007

Die Originalvorlage ist als Anlage 10 diesem Protokoll beigelegt.

Die Pflege des Bürgerwaldes wird von der Gemeinde übernommen.

Beschluss:

Die Fläche zwischen dem Weg zu den Tennisplätzen und der westlichen Seite des Walles wird als Bürgerwald freigegeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Standort der Glascontainer dauerhaft zu integrieren und zu pflastern.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen

Nein 0 Enthaltung 2

7. Ordnungsangelegenheiten

Zur Zeit liegen keine Beratungspunkte vor.

8. Verschiedenes
--

Ratsfrau Roeing-Franke fragt nach den Hintergründen zu einem Vorgang an einem Regenrückhaltebecken im Hangenfeld, das kürzlich zugeschüttet werden sollte. Herr Schneider bittet aufgrund der Komplexität des Vorganges eine schriftliche Ausführung an die Fraktionen erstellen zu können. Dem wird entsprochen.

Ratsherr Schulze Pellengahr erkundigt sich nach dem Stand des Hochwasserschutzes in Darup und wie die bauliche Entwicklung in Darup vorangetrieben wird. Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Hochwasserschutz erst jetzt, nach der Genehmigung des Haushaltes, vorangetrieben werden kann. Ev. kann die weitere bauliche Entwicklung des Daruper Ortskerns auch über das Programm LEADER mitfinanziert werden, das aber erst, wenn die Ortsumgehung fertiggestellt ist. Die bauliche Entwicklung kann erst verfolgt werden, wenn der Hochwasserschutz sichergestellt ist.

Wolf-Herbert Haase
Vorsitzender

Walburga Frie
Ausschussmitglied

Milena Schauer
Schriftführer